

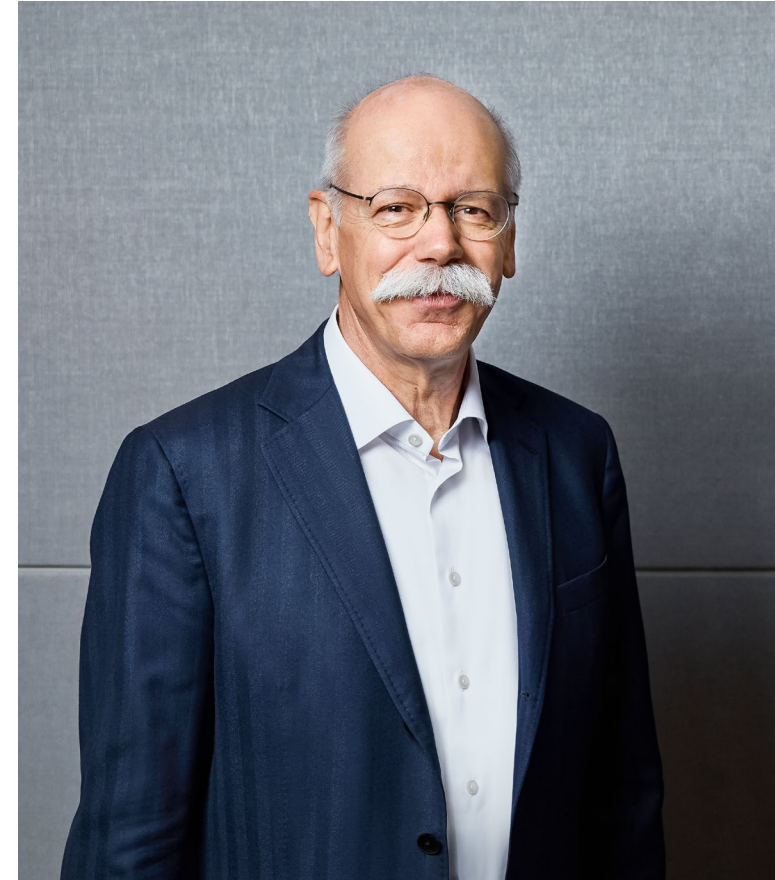
# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir leiten auch in diesem Jahr als eines der ersten börsennotierten Unternehmen die Berichtssaison ein. An sich nichts Ungewöhnliches. Wir sind damit aber eines der ersten Unternehmen, die über ein Jahr mit einem ganz ungewöhnlichen Verlauf berichten. Es ist mittlerweile allgemein bekannt, dass der touristische Sektor durch die wegen der COVID-19-Pandemie verordneten Beschränkungen besonders hart getroffen wurde. Das gilt analog für unser Unternehmen. Unser Geschäftsmodell ist robust, was zuletzt durch die Kompensation von gravierenden negativen Effekten wie dem Grounding der Boeing 737 Max unter Beweis gestellt wurde. Jetzt aber sind wir durch die Reisebeschränkungen faktisch seit Mitte März in weiten Teilen an der Ausübung unserer unternehmerischen Tätigkeit gehindert.

Auf unserer Hauptversammlung im Februar 2020 waren wir ob der Buchungszahlen auf Rekordniveau noch sehr optimistisch gestimmt. Das Coronavirus spielte noch keine große Rolle und das Unternehmen war auf dem Weg, das erfolgreichste Jahr seiner Firmengeschichte anzusteuern – um dann am Wochenende des 14./15. März in eine jähe Vollbremsung überzugehen. An diesem Wochenende wurden nahezu alle Destinationen geschlossen und wir mussten innerhalb kürzester Zeit auf einen unglaublichen Umsatzrückgang auf nahezu null reagieren. Niemand konnte vorhersagen, wie lange dieser Zustand andauern würde.

Anfänglich, auch mit Blick auf die Entwicklung im Ursprungsland China, sind wir noch von einer Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs im Juni ausgegangen. Tatsächlich wurden ab Juni Reisebeschränkungen auf europäischer Ebene zunehmend aufgehoben, nur um einige Wochen später wieder weitgehend in den Lockdown zurückgeführt zu werden. Operativ mussten sich unsere Mitarbeiter auf permanent wechselnde Situationen in den unterschiedlichen Quell- und Zielmärkten einstellen, die teils sogar fast ohne zeitlichen Vorlauf verkündet wurden. Diese Situation hat unser Unternehmen vor extreme Herausforderungen gestellt, wie sie bislang undenkbar waren. Auf dieser Achterbahnfahrt haben uns das Feedback aus den unter COVID-19-Bedingungen durchgeführten Reisen und die Buchungslage für das kommende Jahr jedoch gezeigt, dass unsere Kunden den Urlaub mit TUI genossen haben und sie sich sicher fühlten. TUI steht als Marke für Vertrauen. Wir sind überzeugt: Sobald das Reisen wieder möglich sein wird, werden wir uns einer hohen Nachfrage erfreuen können. Wir hoffen, dass die kürzlich bekannt gegebenen Fortschritte zur Verfügbarkeit von Impfstoffen im Jahr 2021 die Phase des Übergangs in diese neue Normalität einleiten. Parallel dazu haben wir die Zeit genutzt, um den Umbau zu einem Plattformunternehmen weiter voranzutreiben, die Kostenposition massiv zu verbessern und die TUI nachhaltiger aufzustellen. Wir haben als Aufsichtsrat in diversen außerordentlichen Sitzungen seit Beginn der Krise die Arbeit des Vorstands begleitet und sind überzeugt davon, dass die TUI auf einem sehr guten Weg ist, in einer Post-COVID-19-Ära schnell zu alter Stärke zurückzufinden.



**DR. DIETER ZETSCHKE**

*Vorsitzender des Aufsichtsrats*

Auch das Arbeiten hat sich bereits nachhaltig verändert. Das gilt auch für uns als Aufsichtsrat. Spricht der Deutsche Corporate Governance Kodex noch davon, dass die Teilnahme an Aufsichtsratssitzungen per Videokonferenz nicht die Regel sein soll, ist sie es seit März praktisch notgedrungen geworden. Und das hat erstaunlich gut funktioniert. Und dennoch wünschen wir uns als Aufsichtsrat, wie auch die Gesellschaft an sich und unsere Kunden, dass wir uns in der Zukunft wieder persönlich und ohne Einschränkungen begegnen können.

So lehrt uns die COVID-19-Pandemie auch wieder, uns in Demut zu üben, gleichwohl aber auch, die Träume nicht aufzugeben. Denn wir werden irgendwann wieder uneingeschränkt reisen dürfen.

Lassen Sie mich zum Abschluss der Einleitung noch einmal auf die personellen Veränderungen innerhalb des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2020 zurückblicken: Mit Ablauf der Hauptversammlung im Februar 2020 sind Frau Valerie Gooding und Frau Janis Kong nach über fünf Jahren aus dem Aufsichtsrat der TUI AG ausgeschieden. Beide Damen haben das Unternehmen seit dem Zusammenschluss mit der TUI Travel PLC im Dezember 2014 begleitet und durch ihre internationale Erfahrung und Expertise wesentlich bereichert. Dabei haben sie einen wichtigen Beitrag zur überaus erfolgreichen kulturellen Integration beim Zusammenschluss der beiden Unternehmen geleistet. Ich möchte ihnen an dieser Stelle für ihre herausragende Arbeit und ihr Engagement danken und wünsche ihnen für die Zukunft alles Gute. An ihrer Stelle hat die Hauptversammlung im Februar 2020 Frau Ingrid-Helen Arnold und Frau Maria Garaña Corces für jeweils vier Jahre in den Aufsichtsrat gewählt. Frau Arnold blickt auf eine langjährige Karriere bei SAP zurück und wir freuen uns, mit ihr eine erfahrene Managerin in Sachen Transformationsprozesse sowohl als externer Dienstleister als auch in Bezug auf interne Restrukturierung für unser Gremium gewonnen zu haben. Frau Garaña Corces, derzeit Vizepräsidentin Professional Services Europa, Mittlerer Osten und Afrika für Adobe Inc., war viele Jahre in verantwortungsvollen Positionen bei der Microsoft Corporation tätig, wo sie unter anderem den Aufbau eines Innovation Center in Zusammenarbeit mit der Tourismusbranche auf Menorca verantwortet hat. Die Erfahrungen der beiden im Hinblick auf die Entwicklung digitaler Lösungen und auf die strukturelle Neuaufstellung eines Unternehmens sind für uns vor dem Hintergrund der Transformation zu einem Unternehmen mit digitalen Plattformen von großem Wert.

Mit der erfolgreichen Veräußerung von Hapag-Lloyd Kreuzfahrten an das TUI Cruises Joint Venture hat zudem Herr Ortwin Strubelt den Aufsichtsrat zum 30. Juni 2020 verlassen. Herr Strubelt war bereits seit 2009 als Arbeitnehmervertreter Mitglied des Aufsichtsrats und im Prüfungsausschuss sowie im Präsidium vertreten. Seine langjährigen Erfahrungen im Unternehmen und seine Expertise im Kreuzfahrtsektor waren eine große Bereicherung für unser Gremium. Ich möchte ihm im Namen des gesamten Aufsichtsrats für sein Engagement danken und wünsche ihm für den weiteren Weg viel Erfolg. Auf Antrag des Vorstands der TUI AG ist Herr Stefan Heinemann als Nachfolger von Herrn Strubelt zum 21. Juli 2020 gerichtlich bestellt worden. Herr Heinemann ist seit 2002 für die Tochtergesellschaft TUI Infotec GmbH tätig und verantwortet als Product Owner die Bereiche Disposition und Maintenance sowie IMSD (Infrastructure Management and Service Delivery) Aviation. Mit seinen Kenntnissen der unternehmensinternen Systemlandschaft ist er insbesondere hinsichtlich des Transformationsprozesses ein wertvoller Partner im Aufsichtsrat.

## Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten gemäß den im Corporate Governance Bericht (Seite 106) dargelegten Grundsätzen zusammen und lassen sich dabei von den Grundsätzen verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung leiten. Schwerpunkte unserer Überwachung waren die Recht- und Ordnungsmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit sowie die Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung und der Konzernleitung, mit einem wesentlichen Fokus auf der Bewältigung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Hierauf wird im weiteren Verlauf des Berichts noch einzugehen sein.

Der Vorstand hat uns durch schriftliche und mündliche Berichte innerhalb und außerhalb von Sitzungen regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet. Die Berichte beinhalteten alle relevanten Informationen zur Strategieentwicklung, zur Liquiditätsentwicklung, zur Planung, zur unterjährigen Geschäftsentwicklung und Lage des Konzerns, zur Risikosituation und zum Risikomanagement, zur Compliance, aber auch zu Berichten aus den Kapitalmärkten (zum Beispiel von Analysten), der Presse. Neben den Auswirkungen des Boeing- Groundings und des Brexit standen im Rahmen der Berichterstattung und Diskussion seit März dieses Jahres insgesamt die Bewältigung und die Folgen der COVID-19-Pandemie im Vordergrund. Wir haben in diesem Zusammenhang mit dem Vorstand die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge sowie die Weiterentwicklung des Unternehmens erörtert. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, rechtzeitig eingebunden. Die nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung erforderlichen Beschlüsse haben wir nach eingehender Beratung gefasst. Hierzu haben wir uns regelmäßig anhand von Unterlagen vorbereitet, die der Vorstand dem Aufsichtsrat und den Ausschüssen vorab zur Verfügung gestellt hatte. Über eilbedürftige Themen hat der Vorstand den Aufsichtsrat auch zwischen den turnusmäßigen Sitzungen unverzüglich informiert. Als Vorsitzender des Aufsichtsrats habe ich mich zudem auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen vom Vorstand regelmäßig über die aktuelle Geschäftslage und über wesentliche Geschäftsvorgänge im Unternehmen unterrichten lassen.

## Beratungen im Aufsichtsrat und in seinen Ausschüssen

Vor den Aufsichtsratssitzungen trafen sich die Vertreter der Anteilseigner und der Arbeitnehmer jeweils in getrennten Vorbereitungssitzungen. Hieran haben regelmäßig auch Mitglieder des Vorstands teilgenommen. Erörterungen der Vorstands- und Aufsichtsratsangelegenheiten finden, soweit nicht anders von den Mitgliedern des Aufsichtsrats gewünscht, ohne die Mitglieder des Vorstands statt. Darüber hinaus kann jedes Mitglied des Aufsichtsrats jederzeit verlangen, eine Sitzung ohne Beisein der Mitglieder des Vorstands abzuhalten.

Neben dem Plenum waren im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt vier Ausschüsse eingerichtet, nämlich das Präsidium, der Prüfungsausschuss, der Strategieausschuss und der Nominierungsausschuss. Der gemäß §27 Abs. 3 des Mitbestimmungsgesetzes zu bildende Vermittlungsausschuss musste nicht zusammenkommen. Über die Arbeit in den Ausschüssen berichten deren Vorsitzende regelmäßig und ausführlich

innerhalb der ordentlichen Aufsichtsratssitzungen. Vor dem Hintergrund der Beantragung weiterer Stabilisierungsmaßnahmen hat der Aufsichtsrat mit Beschluss vom 15. September 2020 einen Sonderausschuss eingerichtet, um eine kurzfristig vorzunehmende finale Beschlussfassung zu der bewilligten Stabilisierungsmaßnahme zu gewährleisten. Neben Herrn Dr. Zetsche gehören dem Ausschuss Herr Frank Jakobi sowie Prof. Dr. Edgar Ernst an.

Wie auch in den vorangegangenen Jahren konnten wir im Geschäftsjahr 2020 bei einer sehr hohen Sitzungsanzahl eine konstant hohe Teilnahmequote bei unseren Beratungen verzeichnen. Die Präsenz in den Plenumsitzungen lag im Durchschnitt bei 97,1% (Vorjahr 93,5%) und in den Ausschüssen bei 98,8% (Vorjahr 97,3%). Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Geschäftsjahr 2020 an deutlich mehr als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats und entsprechend ihren Mitgliedschaften an dessen Ausschüssen teilgenommen. An der Sitzungsteilnahme verhinderte Mitglieder haben im Regelfall durch Stimmbotschaften an den Beschlussfassungen mitgewirkt. Die rechtzeitige Vorabverteilung von Unterlagen zur Sitzungsvorbereitung durch den Vorstand und der nahezu durchgängige Verzicht auf Tischvorlagen haben dabei die Vorbereitung der Sitzungen für die Aufsichtsratsmitglieder maßgeblich erleichtert. Seit Mitte März 2020 wurden aufgrund der COVID-19-Pandemie alle Aufsichtsratssitzungen im Wege der Telefon- oder Videokonferenz abgehalten. Wenn und soweit es aufgrund von Reisebeschränkungen und unter Berücksichtigung des gesundheitlichen Risikos wieder vertretbar ist, werden die Aufsichtsratssitzungen in der Regel auch wieder als physische Präsenzsitzungen organisiert werden.

## Sitzungsteilnahmen der Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2020

### Sitzungsteilnahmen der Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2020

Name	Aufsichtsrats- sitzungen	Präsidium	Prüfungs- ausschuss	Nominierungs- ausschuss	Strategie- ausschuss
Dr. Dieter Zetsche (Vorsitzender)	14 (14)	8 (8) <sup>1</sup>	7 (7)	1 (1)	4 (4)
Frank Jakobi (stellvertretender Vorsitzender)	14 (14)	8 (8)	3 (3)		4 (4)
Peter Long (stellvertretender Vorsitzender)	14 (14)	8 (8)		1 (1)	4 (4) <sup>1</sup>
Ingrid-Helen Arnold	10 (10)				
Andreas Barczewski	14 (14)		7 (7)		
Peter Bremme	13 (14)	8 (8)			
Prof. Dr. Edgar Ernst	14 (14)		7 (7) <sup>1</sup>		4 (4)
Wolfgang Flintermann	14 (14)				
Maria Garaña Corces	9 (10)				
Angelika Gifford	14 (14)	8 (8)			4 (4)
Valerie Frances Gooding	4 (4)				3 (3)
Stefan Heinemann	2 (2)				
Dr. Dierk Hirschel	14 (14)		7 (7)		
Janis Carol Kong	4 (4)		3 (3)		
Vladimir Lukin	14 (14)		4 (4)		
Coline Lucille McConville	14 (14)		6 (7)		
Alexey A. Mordashov	8 (14)	6 (8)		1 (1)	4 (4)
Michael Pönipp	14 (14)	3 (3)	7 (7)		
Carola Schwirn	14 (14)				
Anette Stempel	14 (14)	8 (8)			
Ortwin Strubelt	11 (11)	5 (5)	4 (4)		
Joan Trían Riu	14 (14)				
Stefan Weinhofer	14 (14)				
<b>Sitzungsteilnahme in %</b>	<b>97,1</b>	<b>96,9</b>	<b>98,2</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
<b>Sitzungsteilnahme Ausschüsse in %</b>	<b>98,8</b>				

(In Klammern: Anzahl durchgeführter Sitzungen)

<sup>1</sup> Ausschussvorsitzender.

## Wesentliche Themen der Aufsichtsratsarbeit

Es fanden vierzehn Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Zusätzlich wurden fünf Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst. Folgende Schwerpunkte waren Gegenstand der einzelnen Sitzungen:

1. In seiner Sitzung am 9. Oktober 2019 hat sich der Aufsichtsrat zunächst mit dem Rückblick auf das abgelaufene Geschäftsjahr befasst und dem Budget für das Geschäftsjahr 2020 zugestimmt. Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Befassung mit der Vorstandsvergütung, wobei es zum einen Anpassungen im Vergütungssystem und zum anderen um Parameter der variablen Vorstandsvergütung für das abgelaufene und das laufende Geschäftsjahr ging. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die Zielgrößen sowohl für seine eigene Zusammensetzung als auch für die des Vorstands überprüft. Schließlich haben wir uns über den Fortschritt der Markets and Domain Transformation berichten lassen.
2. Die Sitzung am 11. Dezember 2019 beinhaltete zunächst die Erörterung der jeweils vom Abschlussprüfer mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Abschlüsse des Konzerns und der TUI AG, den zusammengefassten Lagebericht für den Konzern und die TUI AG, den Bericht des Aufsichtsrats, den Corporate Governance-Bericht und den Vergütungsbericht. Hierbei war auch der Abschlussprüfer zugegen. Der Prüfungsausschuss befasste sich bereits am Vortag umfassend mit diesen Berichten. Der Aufsichtsrat schloss sich nach seiner eigenen Prüfung dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers an. Wir billigten daraufhin die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse und den zusammengefassten Lagebericht für die TUI AG und den Konzern. Damit war der Jahresabschluss 2019 festgestellt. Des Weiteren billigte der Aufsichtsrat den Bericht des Aufsichtsrats, den Corporate Governance-Bericht und den Vergütungsbericht. Ferner wurde die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung 2020 beschlossen. In diesem Zusammenhang wurden die Vorschläge an die Hauptversammlung, Frau Ingrid-Helen Arnold und Frau Maria Garaña Corces für die frei werdenden Sitze von Frau Valerie Gooding und Frau Janis Kong in den Aufsichtsrat zu wählen, erörtert und beschlossen. Im Rahmen der Vorstandsangelegenheiten hat der Aufsichtsrat unter anderem den Dienstvertrag von Herrn Jousen um weitere fünf Jahre verlängert, die Verlängerung anderer Vorstandsmandate diskutiert und nach intensiver Erörterung eine rückwirkend für das Geschäftsjahr 2020 geltende Überarbeitung des Vergütungssystems beschlossen. Wir haben darüber hinaus einem angepassten Budget für das Geschäftsjahr 2020, welches die Effekte der Thomas Cook-Insolvenz sowie die Auswirkungen des andauernden Flugverbots der Boeing 737 Max detaillierter berücksichtigt, zugestimmt und eine entsprechend angepasste Planung für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 erörtert. Zudem erhielten wir einen Bericht über den aktuellen Stand der Einbringung von Hapag-Lloyd Kreuzfahrten in das TUI Cruises Joint Venture.
3. Am 19. Dezember 2019 hat der Aufsichtsrat die Bezugsgrößen für die JEV der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2020 in einem schriftlichen Umlaufverfahren beschlossen.
4. Im Rahmen der außerordentlichen Sitzung vom 5. Februar 2020 hat der Aufsichtsrat dem Verkauf sämtlicher Anteile sowie Schiffe der Hapag-Lloyd Kreuzfahrten GmbH an die TUI Cruises GmbH zugestimmt, nachdem er sich abschließend ausführlich mit den Aspekten Finanzierung, Dividendenzahlungen und Synergiepotenziale befasst hat.
5. In der Sitzung am 10. Februar 2020 haben wir uns über das laufende Geschäftsjahr berichten lassen und den Zwischenabschluss des ersten Quartals zum 31. Dezember 2019 erörtert. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat mit der organisatorischen Vorbereitung der Hauptversammlung und der Neubesetzung der Ausschüsse infolge des Ausscheidens von Frau Gooding und Frau Kong befasst. Gemäß den Vorgaben des neu verabschiedeten DCGK hat der Aufsichtsrat zudem beschlossen, bestehende konzernexterne Mandate der Vorstandsmitglieder nicht auf die Vergütung anzurechnen. Neben dem Personal- und Sozialbericht erhielten wir einen Bericht über Nachhaltigkeit im Konzern und ein Update zum aktuellen Stand des Flugverbots für die Boeing 737 Max. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat der erneuten Ausgabe von Mitarbeiteraktien im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms oneShare für das Geschäftsjahr sowie dem Erwerb oder Leasing von zwei Maschinen des Typs Boeing 787-9 für die Langstrecke zugestimmt.
6. In einer außerordentlichen Sitzung am 3. März 2020 hat sich der Aufsichtsrat dann erstmals intensiver mit den ersten Auswirkungen der weltweiten Ausbreitung der COVID-19-Pandemie und deren möglichen Folgen für das Unternehmen und die Tourismusbranche insgesamt befasst.
7. In einer zweiten außerordentlichen Sitzung zu der sich abzeichnenden COVID-19-Pandemie befasste sich der Aufsichtsrat am 16. März 2020 mit den Auswirkungen der kurzfristig über das Wochenende 14./15. März 2020 in Kraft getretenen Reisebeschränkungen. Diese hatten eine fast vollständige Einstellung des operativen Geschäftsbetriebs zur Folge und der Vorstand hatte noch am Abend des 15. März 2020 angekündigt, einen Antrag auf staatliche Beihilfen bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zu stellen. Neben der Rücknahme der Prognose für das Geschäftsjahr 2020 haben wir potenzielle Maßnahmen zur Liquiditätssicherung und die notwendigen Schritte im Prozess zur Gewährung von Staatshilfen detailliert erörtert.
8. Am 26. März 2020 hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen einer weiteren außerordentlichen Sitzung erneut mit den Folgen der COVID-19-Pandemie befasst. Außer mit internen Kostensenkungsmaßnahmen und striktem Liquiditätsmanagement haben wir uns auch ausführlich mit dem aktuellen Stand bezüglich der Gewährung von Staatshilfen und den damit verbundenen Bedingungen befasst sowie einen entsprechenden Antrag genehmigt.
9. Im Rahmen eines schriftlichen Umlaufverfahrens hat der Aufsichtsrat dann am 1. April 2020 dem Abschluss des ersten Verfahrens zur Genehmigung deutscher Staatshilfen zugestimmt.
10. In der außerordentlichen Sitzung am 28. April 2020 haben wir ein Update zur aktuellen Lage der Gesellschaft nach Erhalt des staatlichen Überbrückungskredits erhalten. Dabei haben wir uns intensiv mit Maßnahmen zur Sicherung und Mobilisierung liquider Mittel auf Basis unterschiedlicher Szenarien bezüglich der Rückforderung von Kundenzahlungen befasst und mögliche Verringerungen der Kapazitäten bei den Airlines erörtert. Darüber hinaus hat der Vorstand über den Fortschritt des Vollzugs der Hapag-Lloyd-Transaktion sowie bei der Digitalisierung des Geschäftsbetriebs berichtet.

11. Am 12. Mai 2020 berichtete der Vorstand über das laufende Geschäftsjahr 2020, anschließend wurden der Q2-Quartalsabschluss sowie der Halbjahresfinanzbericht 2020 erörtert. Im Rahmen der Vorstandsangelegenheiten wurde unter anderem die Verlängerung der Bestellung und des Dienstvertrags von Herrn Ebel bis zum 30. November 2021 beschlossen. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat außerdem darüber informiert, dass er für die Monate April und Mai freiwillig auf 30% seiner Festvergütung verzichtet. Zudem hat sich der Aufsichtsrat mit der Aufstellung des Vorstands sowie der Umsetzung der teilweise vertraglich zugesagten Absicherung von Pensionsansprüchen betroffener Mitglieder des Vorstands befasst. Neben einem Update zur neuen Fassung des DCGK und einem Update zum Liquiditätsstatus hat der Aufsichtsrat ein Update zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und der Entwicklung eines Konzepts für die Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs erhalten. Der Aufsichtsrat hat darüber hinaus der Erteilung von Prokuren zugestimmt.
12. In seiner außerordentlichen Sitzung vom 20. Mai 2020 hat der Aufsichtsrat einen ausführlichen Bericht über den erfolgreichen Abschluss einer Entschädigungsvereinbarung mit Boeing erhalten.
13. Vor dem Hintergrund der angekündigten Aufhebung der europaweiten Reisebeschränkungen hat sich der Aufsichtsrat in seiner außerordentlichen Sitzung am 9. Juni 2020 mit den Maßnahmen zur Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs und den finanziellen Folgen für das Unternehmen befasst. Im Vordergrund standen dabei die Gewährung weiterer deutscher Staatshilfen sowie der Verschuldungsgrad und die Reduzierung der Kapazitäten bei der TUIfly GmbH.
14. Nachdem sich der Aufsichtsrat in seiner außerordentlichen Sitzung am 7. Juli 2020 erneut über den aktuellen Stand bezüglich der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie informiert hatte, haben wir uns mit der Nachbesetzung des durch Ausscheiden von Herrn Strubelt frei gewordenen Sitzes im Aufsichtsrat, im Präsidium und im Prüfungsausschuss befasst. Vonseiten des Konzernbetriebsrats wurde Herr Stefan Heinemann als Aufsichtsratsmitglied zur gerichtlichen Bestellung vorgeschlagen und der Aufsichtsrat hat Herrn Pönipp als neues Mitglied des Präsidiums sowie Herrn Jakobi als neues Mitglied in den Prüfungsausschuss gewählt.
15. In der außerordentlichen Sitzung vom 12. August 2020 wurden die Rahmenbedingungen für den Erhalt eines weiteren Stabilisierungspakets in Form der Aufstockung der bestehenden KfW-Kreditlinie und der Ausgabe einer Wandelschuldverschreibung an den WSF erörtert und entsprechende Zustimmungen erteilt.
16. Am 13. August 2020 hat der Aufsichtsrat in einem schriftlichen Umlaufverfahren der Erhöhung des Grundkapitals der TUI AG zur Ausgabe von Belegschaftsaktien im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms oneShare 2020 zugestimmt und eine entsprechende Anpassung des §4 der Satzung beschlossen.
17. In einem weiteren schriftlichen Umlaufverfahren hat der Aufsichtsrat am 1. September 2020 entsprechende Nachtragsvereinbarungen zur Umsetzung der in ihren Dienstverträgen vertraglich geschuldeten insolvenzrechtlichen Absicherung der Vorstandspensionsverpflichtungen für die betroffenen Mitglieder des Vorstands, Frau Dr. Eller, Herrn Ebel und Herrn Rosenberger, beschlossen.

18. Im Rahmen der zweitägigen Sitzung hat der Aufsichtsrat am 15. September 2020 zunächst das Liquidity Profile und das Financial Profile sowie anschließend den Entwurf für das Budget des Geschäftsjahres 2021 sowie die Planung für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 erörtert. Anschließend haben wir dem Abschluss eines Rahmenvertrags mit dem WSF zur Gewährung einer Stabilisierungsmaßnahme und eines Übernahmevertrags über die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen zugestimmt. Zudem haben wir einen Ausschuss eingerichtet und diesen ermächtigt, über die finalen Bedingungen für die Stabilisierungsmaßnahme zu entscheiden. Im Rahmen der Vorstandsangelegenheiten haben wir dem Abschluss von Vertragsnachträgen, die die Vorgaben zur Vorstandsvergütung aus dem Rahmenvertrag mit dem WSF umsetzen, zugestimmt. Darüber hinaus haben wir die Bezugsgrößen und Ziele für die JEV für das kommende Geschäftsjahr 2021 vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen erörtert. Darüber hinaus haben wir beschlossen, die Zielsetzung für den Frauenanteil im Vorstand mit einer Frau beizubehalten. In Bezug auf die Aufsichtsratsangelegenheiten haben wir uns mit der Umsetzung des Teilverzichts auf die Festvergütung sowie mit der Selbstbeurteilung der Wirksamkeit unseres Gremiums befasst, die auf der Basis einer Umfrage im September durchgeführt wurde. Am darauffolgenden Strategietag hat der Aufsichtsrat ausführliche Berichte zum Fortschritt der Transformation aus den Märkten, aus den Bereichen der IT sowie der Airlines und aus dem Sektor der Urlaubserlebnisse – Hotels, Kreuzfahrt und Destination Experiences – erhalten und diese Berichte intensiv diskutiert.
19. In einem schriftlichen Umlaufverfahren hat der Aufsichtsrat am 29. September 2020 wie angekündigt die Bezugsgrößen und Ziele für die JEV der Vorstandsmitglieder für das kommende Geschäftsjahr 2021 beschlossen.

## Präsidium

Das Präsidium ist für Vorstandsangelegenheiten (u. a. Nachfolgeplanung, Bestellung, Bedingungen der Anstellungsverträge, Vergütung, Vorschläge zum Vergütungssystem) zuständig. Darüber hinaus bereitet das Präsidium die Sitzungen des Aufsichtsrats vor. Im Berichtszeitraum fanden acht Sitzungen statt.

Dem Präsidium gehör(t)en an:

- Dr. Dieter Zetsche (Vorsitzender)
- Peter Bremme
- Angelika Gifford
- Frank Jakobi
- Peter Long
- Alexey Mordashov
- Michael Pönipp (seit 7. Juli 2020)
- Anette Stempel
- Ortwin Strubelt (bis 30. Juni 2020)

1. In der Sitzung am 9. Oktober 2019 hat sich das Präsidium mit Vorstandsangelegenheiten befasst. Dies umfasste Beratungen zu verschiedenen Themen der Vorstandsvergütung für das abgelaufene Geschäftsjahr und das laufende Geschäftsjahr.

2. Am 11. Dezember 2019 hat das Präsidium im Rahmen der Vorstandsangelegenheiten dem Aufsichtsrat die Verlängerung der Bestellung und des Dienstvertrags von Herrn Jousen empfohlen und einen Beschlussvorschlag betreffend die Anpassung des Vergütungssystems erarbeitet.
3. In seiner Sitzung vom 10. Februar 2020 hat das Präsidium eine Beschlussempfehlung für die Neubesetzung des Prüfungsausschusses durch Herrn Lukin abgegeben. Darüber hinaus wurde wegen des neu veröffentlichten DCGK empfohlen, die Vergütung für bestehende konzernfremde Mandate nicht auf die Vorstandsvergütung anzurechnen. Außerdem hat das Präsidium die mögliche Verlängerung der Bestellung und des Dienstvertrags von Herrn Ebel erörtert.
4. Am 3. April 2020 hat das Präsidium im Rahmen seiner außerordentlichen Sitzung über die Empfehlung einer einjährigen Verlängerung des Dienstvertrags und der Bestellung von Herrn Ebel beschlossen und sich mit der Aufstellung des Vorstands im Allgemeinen befasst. Darüber hinaus hat das Präsidium die weitere Befassung des Aufsichtsrats mit der COVID-19-Pandemie und den entsprechenden Auswirkungen erörtert.
5. In seiner Sitzung am 12. Mai 2020 hat das Präsidium erneut die Zusammensetzung und Aufstellung des Vorstands erörtert und sich mit einer vorläufigen Berechnung der variablen Vergütungsbestandteile der Vorstände für das laufende Geschäftsjahr 2020 befasst. Darüber hinaus hat das Präsidium einen finanziellen Beitrag des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020 diskutiert.
6. Im Rahmen der Vorstandsangelegenheiten hat das Präsidium in seiner außerordentlichen Sitzung vom 20. Juli 2020 zunächst die Vorstandsvergütung vor dem Hintergrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie erörtert sowie einen Beschlussvorschlag für die nach den Dienstverträgen vertraglich geschuldete Absicherung der Vorstandspensionen der betroffenen Vorstandsmitglieder erarbeitet. Darüber hinaus hat sich das Präsidium mit der Arbeitsorganisation des Vorstands und dem Zusammenwirken mit dem Aufsichtsrat befasst. Neben einer Bewertung der Zielerreichung und Performance von Herrn Rosenberger vor dem Hintergrund der angestrebten Markets and Domain Transformation hat das Präsidium in absehbarer Zeit anstehende Vertragsverlängerungen des Vorstands erörtert.
7. In seiner Sitzung am 15. September 2020 hat sich das Präsidium erneut mit den Laufzeiten der aktuellen Vorstandsverträge befasst und anschließend Beschlussvorschläge über die Vereinbarung von Nachträgen zu den Dienstverträgen, die die Regelungen des Rahmenvertrags mit dem WSF hinsichtlich der Vorstandsvergütung umsetzen, erörtert. Darüber hinaus wurden gemäß DCGK die Parameter für die Jahreserfolgsvergütung des Vorstands für das kommende Geschäftsjahr 2021 diskutiert und die Beibehaltung des Frauenanteils im Vorstand bis 2023 empfohlen. Anschließend hat das Präsidium die Umsetzung des freiwilligen Teilverzichts auf Aufsichtsratsvergütung sowie der Selbstbeurteilung der Wirksamkeit des Aufsichtsrats diskutiert.

8. Am 25. September 2020 hat das Präsidium im Rahmen einer außerordentlichen Sitzung Herrn Ebel für die Nachfolge von Frau Conix als CFO vorgeschlagen sowie eine formelle Beschlussempfehlung der Bezugsgrößen und Ziele für die JEV des Vorstands für das Geschäftsjahr 2021 erarbeitet und die Angemessenheit der Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2020 festgestellt.

#### **PRÜFUNGS-AUSSCHUSS**

Dem Prüfungsausschuss gehör(t)en an:

- Prof. Dr. Edgar Ernst (Vorsitzender)
- Andreas Barczewski
- Dr. Dierk Hirschel
- Frank Jakobi (seit 7. Juli 2020)
- Janis Kong (bis 11. Februar 2020)
- Vladimir Lukin (seit 11. Februar 2020)
- Coline McConville
- Michael Pönipp
- Ortwin Strubelt (bis 30. Juni 2020)
- Dr. Dieter Zetsche

Der Prüfungsausschuss trat im Geschäftsjahr zu sieben ordentlichen Sitzungen zusammen. Zu den Aufgaben sowie den Beratungs- und Beschlussgegenständen des Prüfungsausschusses wird auf dessen ausführlichen Bericht auf Seite 19 verwiesen.

#### **NOMINIERUNGS-AUSSCHUSS**

Der Nominierungsausschuss schlägt dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten der Anteilseigner für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung bzw. zur Bestellung durch das Amtsgericht vor.

Dem Nominierungsausschuss, der einmal tagte, gehör(t)en an:

- Dr. Dieter Zetsche (Vorsitzender)
- Peter Long
- Alexey Mordashov

In der Sitzung am 10. Dezember 2019 befasste sich der Nominierungsausschuss mit der Beschlussempfehlung an den Aufsichtsrat, der Hauptversammlung 2020 Frau Ingrid-Helen Arnold und Frau Maria Garaña Corces zur Wahl in den Aufsichtsrat als Nachfolgerinnen von Frau Valerie Gooding und Frau Janis Kong vorzuschlagen. Frau Valerie Gooding und Frau Janis Kong sind zum Ablauf der Hauptversammlung am 11. Februar 2020 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

## STRATEGIEAUSSCHUSS

Aufgabe des Strategieausschusses ist es, den Vorstand bei der Ausarbeitung und Umsetzung der Unternehmensstrategie zu beraten. Der Ausschuss trat im Geschäftsjahr zu insgesamt vier Sitzungen zusammen.

Dem Strategieausschuss gehör(t)en an:

- Peter Long (Vorsitzender)
- Angelika Gifford
- Valerie Gooding (bis 11. Februar 2020)
- Frank Jakobi
- Prof. Dr. Edgar Ernst
- Alexey Mordashov
- Dr. Dieter Zetsche

1. In seiner Sitzung am 8. Oktober 2019 konnte sich der Ausschuss in Live-Präsentationen einen Eindruck von Funktionsweise und Fortschritt der One Purchasing- und Customer Experience-Plattformen machen und erörterte diese anschließend.
2. Am 10. Dezember 2019 erhielt der Strategieausschuss zunächst ein Update in Bezug auf die Auswirkungen der Thomas Cook-Insolvenz. Anschließend wurden der Fortschritt der Markets and Domain Transformation sowie ein Vergleich der TUI Websites im deutschen und englischen Quellmarkt erörtert. Dabei ging es um die Optimierung des digitalen Kundenerlebnisses und die Generierung von entsprechendem Traffic auf den Seiten.
3. Mit einem weiteren Update zur Umsetzung der Markets and Domain Transformation hat sich der Ausschuss am 10. Februar 2020 befasst. Daneben wurde diskutiert, inwieweit Kundenbedürfnisse analysiert werden und eine entsprechende Erfüllung gewährleistet wird.
4. In seiner Sitzung am 11. Mai 2020 hat der Strategieausschuss die infolge der COVID-19-Pandemie eingerichteten Work Streams erörtert und sich anschließend mit den Maßnahmen zur Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs befasst.

## CORPORATE GOVERNANCE

Die TUI AG Aktie hat ihre Erstnotierung an der London Stock Exchange im Vereinigten Königreich. Die Verfassung der TUI AG als Aktiengesellschaft deutschen Rechts bedingt in diesem Zusammenhang naturgemäß die regelmäßige und sehr ausführliche Befassung des Aufsichtsrats mit den Empfehlungen sowohl der deutschen als auch der britischen Corporate Governance. Neben der zwingenden Beachtung von Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG), des MitbestG, der Listing Rules und der Disclosure and Transparency Rules hatte die TUI AG im Rahmen des Zusammenschlusses erklärt, sowohl dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) als auch – in praktikablem Umfang – dem UK Corporate Governance Code (UK CGC) zu entsprechen.

Für den in seiner Grundkonzeption u. a. auf dem AktG aufsetzenden DCGK konnten wir mit dem Vorstand die uneingeschränkte Entsprechenserklärung 2020 gemäß § 161 AktG abgeben. Hingegen gibt es zum UK CGC Abweichungen, die ihre Ursache größtenteils im konzeptionellen Unterschied zwischen dem monistischen Führungssystem einer Public Listed Company im Vereinigten Königreich (so genanntes One-Tier Board) und dem dualistischen Führungssystem aus Vorstand und Aufsichtsrat in der Aktiengesellschaft (so genanntes Two-Tier Board) nach deutschem Recht haben.

Weitere Informationen zur Corporate Governance, die Entsprechenserklärung 2020 gemäß § 161 AktG und die Erklärung zum UK CGC finden Sie im vom Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam aufgestellten Bericht zur Unternehmensführung in diesem Geschäftsbericht (Seite 106) sowie auf der Website der TUI AG.

## Aufgetretene Interessenkonflikte

Der Aufsichtsrat hat das Vorliegen von Interessenkonflikten im laufenden Geschäftsjahr fortlaufend überwacht und festgestellt, dass im Geschäftsjahr 2020 kein Interessenkonflikt aufgetreten ist.

## Jahres- und Konzernabschlussprüfung der TUI AG und des TUI Konzerns

Der Aufsichtsrat hat geprüft, ob der Jahres- und Konzernabschluss sowie die weitere Finanzberichterstattung den geltenden Anforderungen entsprechen. Der vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellte Jahresabschluss der TUI AG, der zusammengefasste Lagebericht der TUI AG und des TUI Konzerns sowie der auf Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 wurden von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die genannten Unterlagen, der Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers waren allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet worden. Sie wurden von uns ausführlich in der Prüfungsausschusssitzung am 1. Dezember 2020 sowie in unserer Bilanzsitzung am 2. Dezember 2020, in der uns der Vorstand die Abschlüsse umfassend erläuterte, behandelt. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses sowie der Abschlussprüfer berichteten in diesen Sitzungen über das Ergebnis ihrer Prüfungen, deren Schwerpunkte zuvor mit dem Prüfungsausschuss für das Berichtsjahr festgelegt worden waren. Weder der Abschlussprüfer noch der Prüfungsausschuss haben Schwächen des Risikofrüherkennungs- und internen Kontrollsystems festgestellt. Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts hatten wir keinen Anlass, Einwendungen zu erheben, und stimmen daher mit dem Vorstand in seiner Einschätzung der Lage der TUI AG und des TUI Konzerns überein. Wir billigen auf Empfehlung des Prüfungsausschusses die Abschlüsse für das Geschäftsjahr 2020; der Jahresabschluss der TUI AG ist damit festgestellt.

## Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat zum 30. September 2020 ergibt sich aus den Übersichten auf Seite 102 für den Aufsichtsrat bzw. auf Seite 104 für den Vorstand.

### AUFSICHTSRAT

Mit Ablauf der Hauptversammlung 2020 sind Frau Valerie Gooding und Frau Janis Kong aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. In der gleichen Hauptversammlung wurden Frau Ingrid-Helen Arnold und Frau Maria Garaña Corces für eine Amtszeit von vier Jahren zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der TUI AG gewählt. Zudem schied zum 30. Juni 2020 Herr Ortwin Strubelt aus dem Aufsichtsrat aus. Durch gerichtliche Bestellung vom 21. Juli 2020 wurde Herr Stefan Heinemann als Vertreter der Arbeitnehmer zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

### PRÄSIDIUM

Herr Ortwin Strubelt ist zum 30. Juni 2020 aus dem Aufsichtsrat und damit auch aus dem Präsidium ausgeschieden. Als vierten Vertreter der Arbeitnehmer im Präsidium hat der Aufsichtsrat Herrn Michael Pönipp gewählt.

### PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Mit Ablauf der Hauptversammlung 2020 ist Frau Kong aus dem Aufsichtsrat und damit auch aus dem Prüfungsausschuss ausgeschieden. Zur Nachbesetzung des frei gewordenen Sitzes wählte der Aufsichtsrat Herrn Vladimir Lukin in den Prüfungsausschuss. Nach dem Ausscheiden von Herrn Strubelt am 30. Juni 2020 wählte der Aufsichtsrat Herrn Frank Jakobi für den nunmehr frei gewordenen Sitz im Prüfungsausschuss.

### STRATEGIEAUSSCHUSS

Nachdem Frau Gooding mit Ablauf der Hauptversammlung 2020 aus dem Aufsichtsrat und damit auch aus dem Strategieausschuss ausgeschieden war, hat der Aufsichtsrat entschieden, über eine etwaige Nachbesetzung zu einem späteren Zeitpunkt zu beschließen.

### VORSTAND

Im Geschäftsjahr 2020 hat Frau Conix angekündigt, ihren Dienstvertrag, der zum 14. Juli 2021 ausläuft, nicht zu verlängern. Nach intensiver Erörterung hat der Aufsichtsrat entschieden, Herrn Sebastian Ebel mit Wirkung zum 1. Januar 2021 zum CFO und Herrn Peter Krueger zum 1. Januar 2021 als neues Mitglied des Vorstands, zuständig für die Bereiche Strategy, M&A, Airlines und Joint Ventures, zu bestellen.

### Dank

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der TUI Group für ihren großartigen Einsatz, der die TUI durch ein Geschäftsjahr mit noch nie dagewesenen Herausforderungen getragen hat. Vor dem Hintergrund der großen Unsicherheiten in 2020 sind ihr Engagement und Vertrauen in das Management und uns eine bemerkenswerte Leistung. Darüber hinaus möchte ich der Bundesregierung im Namen des gesamten Aufsichtsrats für ihre finanzielle Unterstützung und das damit verbundene grundsätzliche Vertrauen in unser Geschäftsmodell danken.

Hannover, 9. Dezember 2020

Für den Aufsichtsrat



Dr. Dieter Zetsche  
Vorsitzender des Aufsichtsrats